Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 5 (1941)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

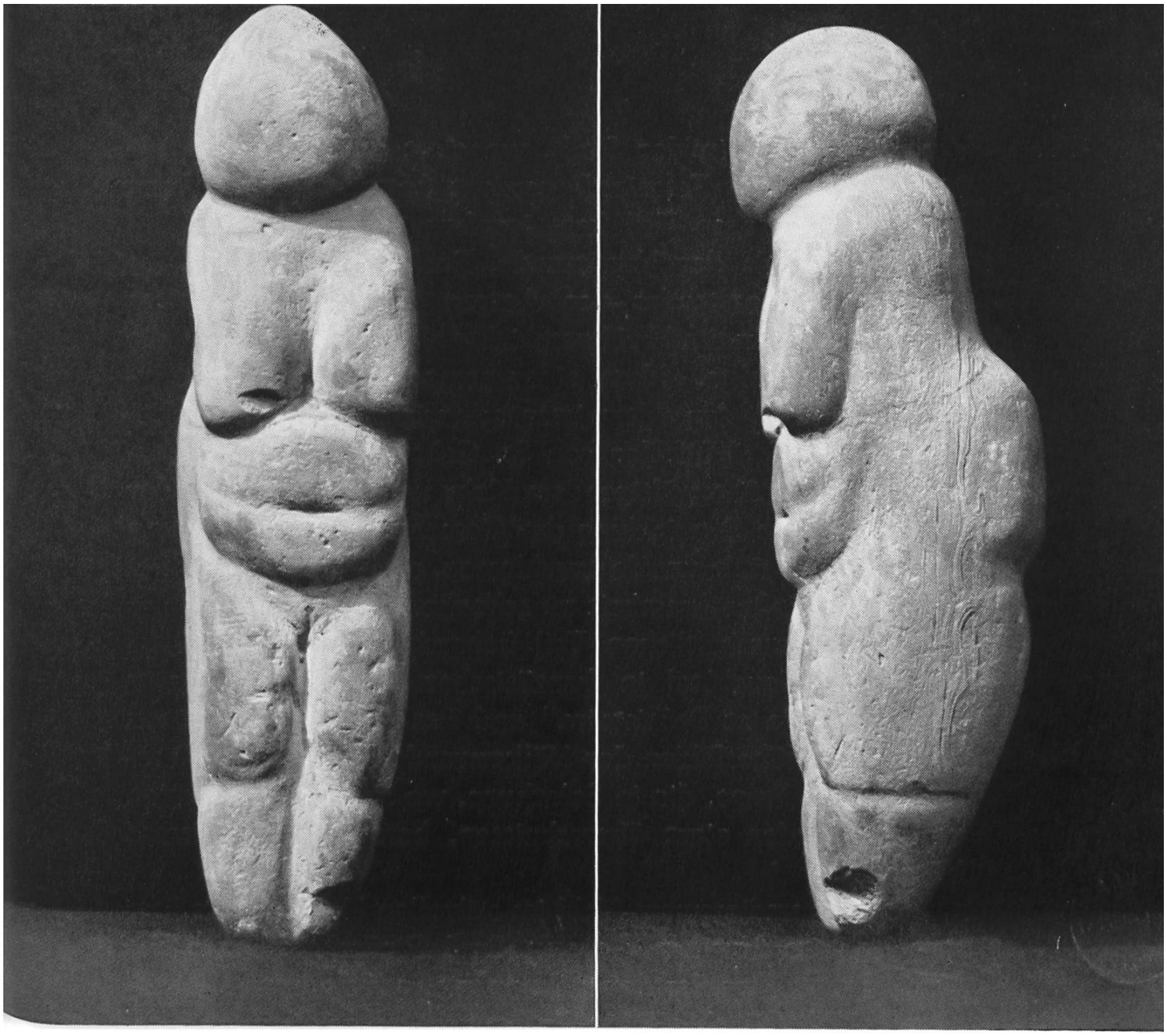

Abb. 34. Scandiano (Ital.) Statuette einer Frau aus der ältern Steinzeit. (Höhe: 21 cm)
Phot. Dr. De Buoi.

Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte.

33. Jahresversammlung vom 15. Juni 1941 in Solothurn.

Wie gross das Interesse an urgeschichtlichen Fragen gegenwärtig ist, beweist die hohe Zahl von rund 120 Teilnehmern, die sich am 15. Juni nach einem Rundgang durch die Stadt Solothurn, unter kundiger Führung von Prof. St. Pinösch, in der Aula der Kantonsschule zur Jahressitzung

der Gesellschaft in der Stadt, wo einst der bekannte Prähistoriker Eugen Tatarinoff gewirkt hatte, zusammenfand. Dem geschäftlichen Teil kam insofern eine besondere Bedeutung zu, als der Vorsitzende, Prof. R. Laur-Belart, im Namen des Vorstandes den Antrag zur Gründung eines Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz durch die Gesellschaft stellte. Nach einer temperamentvollen Befürwortung durch den Altmeister schweizerischer Höhlenforschung, Dr. Emil Bächler von St. Gallen, stimmte die Versammlung mit überwältigendem Mehr dem Vorschlag zu, der für die weitere Entwicklung der Gesellschaft von Bedeutung sein wird. Weiter wurde beschlossen, auch dem Sekretariat vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Im wissenschaftlichen Teil behandelte Prof. Th. Delachaux aus Neuchâtel in französischer Sprache das Thema „Ethnographie et Préhistoire" und Prof. Otto Tschumi aus Bern die Gräberfelder der Völkerwanderungszeit im Aaregebiet, eine Frage, die in Solothurn, wo sich die Alamannen und Burgunder einst überschnitten, besonderem Interesse begegnet.

Nach gemeinsamem Mahl im stilvollen Hotel Krone liess man sich im Museum die von Prof. Pinösch veranstaltete Sonderausstellung der Ausgrabungen von Holderbank, Grenchen und Aeschi durch die Grabungsleiter erklären und benutzte gerne die Gelegenheit, der wertvollen Gemäldesammlung rasch einen Besuch abzustatten.

Am Montag schloss eine fakultative Exkursion nach Avenches an, an der sich rund 50 Teilnehmer beteiligten.

Exkursion nach Sursee und Sempach

vom 29. Juni 1941.

In der letzten Nummer der „Ur-Schweiz" wurde eingehend über die reichhaltigen Funde berichtet, die diesen Frühling auf Veranlassung der Korporation Sursee, unter der Leitung von Dr. R. Bosch am Sempachersee zu Tage gefördert worden sind. 40 Personen benutzten trotz „Bärnfest" und Feriennähe die Gelegenheit, unter kundiger Führung den malerischen Winkel auf der „Landzunge", die Fundamente dieser für die Schweiz einzigartigen früh-

Abb. 35. Avenches. Blick vom Osttor auf die Stadtmauer mit dem Turm „Tornallaz".

Abb. 36. Avenches. Die Teilnehmer der Exkursion vom 16. Juni 1941 beim Osttor.

Abb. 37. Sursee. Exkursion der S. G. U. vom 29. Juni 1941. Die Wagenpartie vor dem Rathaus.

mittelalterlichen Talkirche und die prächtige Pfahlbausammlung im Hause von Korp.-Präsident Karl Beck zu besichtigen. Stadtarchivar Dr. Bossart erklärte anschliessend das stilvolle Rathaus und das köstliche Schützenhaus der Stadt in anregender Weise. Die grösste Ueberraschung erwartete die Reisegesellschaft aber nach dem Essen. Fahren da einige altväterische Landauer mit zylinderbekröntem Kutschner auf dem Bock vor dem Gasthaus vor, gefolgt von tannengeschmückten Brückenwagen. Keine Hochzeit anno 1912, sondern prähistorische Exkursion anno 1941! Die Jugend sammelt sich ringsum, und die Bürgersleute liegen in den Fenstern ihrer Renaissancehäuser, um das Ereignis so recht zu geniessen. Mit Hallo werden die Damen in die Landauer komplimentiert und auf die Bänke hinauf befördert, und dann rollt man wie zu Eichendorffs Zeiten über das holprige Pflaster zum Städtli hinaus und dem herrlichen Sempachersee entlang. Ebenso romantisch und verträumt liegt die uralte Martinskirche von Kirchbühl auf der Anhöhe, wo die eigenartigen Fresken studiert werden, und schliesslich gedenkt man in der Schlachtkapelle von Sempach der Helden von 1386 und unserer nun 650 Jahre alten Eidgenossenschaft. Ein Marsch über Sempach, ein kurzer Besuch im ehrwürdigen kleinen Rathaus und ein Trunk im kühlen Schatten beschliessen den von reichen Eindrücken angefüllten, sonnigen Tag. Dabei wird dem Wunsch, die Gesellschaft möge solche Exkursionen doch regelmässig durchführen, allgemein Ausdruck gegeben. lb.

Die grosse Herbstfahrt in die Ostschweiz,

von der in der letzten Nummer die Rede war, kann wegen ungenügenden Anmeldungen nicht zur Ausführung gelangen. Dagegen fand am 14. September unter Leitung von K. Keller-Tarnuzzer eine sehr gelungene Exkursion nach Steckborn statt, von der wir in der nächsten „Ur-Schweiz" berichten werden.

Mitteilungen des Sekretariats.

Für Lichtbildervorträge stellen wir unser Diapositivarchiv mit beinahe 600 Bildern gegen geringe Leihgebühr zur Verfügung. Es sind alle von uns bearbeiteten Epochen in zum Teil sehr schönen Bildern vertreten. Verlangen Sie bei Bedarf das Verzeichnis.

In diesem Jahr neu eintretende Mitglieder erhalten auch das im nächsten Winter erscheinende Jahrbuch 1940 gratis zugestellt. Dieses wird neben ausführlichen Besprechungen aller Neufunde und Grabungen in der Schweiz zahlreiche Bilder enthalten. Diejenigen Leser der „Ur-Schweiz", die noch nicht Mitglied sind, werden daher freundlich eingeladen, sich heute noch anzumelden. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelmitglieder 8 Fr.

Karl Keller-Tarnuzzer,
Sekretär der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte,
Frauenfeld.

Leo Erni pinxit.

Auch einmal etwas Humor.

Herrn Dr. Bosch ein jeder kennt
Als Forscher erster Klasse,
Nicht minder ist der Präsident
Karl Beck ein Mann von Rasse.

Zu edlen Taten sind bereit
Die beiden stets und haben
Ein Pfahlbaudorf der Bronzezeit
Bei Sursee ausgegraben.

Und siehe da — ist's Zauberei?
Die Wogen sich zerteilen:
Von allen Seiten huscht's herbei
Mit Axt und Speer und Pfeilen.

Doch Kagesu, der Häuptling spricht:
„Gemach! Statt Euch zu spiessen,
Zeig ich Euch hier, doch muckst mir nicht
Wie wir die Hämmer giessen."

Da stehen sie, die Welt versinkt,
Nichts stört sie mehr, kein Raunen,
Ob sehnsuchtsvoll auch Beka winkt,
Sie stehen nur und staunen.

Der Urgeschichte Doppelsinn
Tritt deutlich hier zutage:
Man lernt was und vergisst darin
Verlockung, Sorg' und Plage.

Villo fecit.

Veröffentlichungen der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte

31. Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, 1939, verfasst von K. Keller-Tarnuzzer. 203 S. 20 Tafeln, 57 Textabb. Verlag von Huber & Co. A.-G., Frauenfeld. Preis: Fr. 10.—, für Mitglieder gratis.

Die frühern Jahrgänge können durch das Sekretariat der Gesellschaft in Frauenfeld bezogen werden, mit Ausnahme des 1. und 2. Berichtes, die vergriffen sind.

Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, im Verlag von E. Birkhäuser & Co. A.-G., Basel.

Band I. **Emil Vogt, Geflechte und Gewebe der Steinzeit.** 1937, 124 S., 154 Textabbildungen. Preis: Fr. 25.—, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 13.50.

Band II. **Emil Bächler, Das Alpine Paläolithikum der Schweiz.** 1940. 263 S., 135 Abb. auf 115 Tafeln. Preis: Fr. 30.—, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 20.—.

Band III. (Soeben erschienen). **Christoph Simonett, Tessiner Gräberfelder.** 1941. 217 S., 191 Textabbildungen, 17 Tafeln (dreifarbig). Preis: Fr. 34.—, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 22.—.

Leitfaden zur schweiz. Urgeschichte. Guide de Préhistoire Suisse. Von Karl Keller-Tarnuzzer. 11 Bildtafeln, 1 Zeittafel. Text deutsch und französisch. Preis: Fr. 1.20.

Bestellungen bei jeder Buchhandlung oder durch das Sekretariat der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte in Frauenfeld.

Archäologische Exkursionskarte der Schweiz. Carte Archéologique de la Suisse pour Excursions. 1941. Mit Angaben über 274 besuchenswerte Fundstellen und Museen. Preis Fr. 2.—.

Zu beziehen durch die „Kommission für Archäologischen Arbeitsdienst", Basel, Martinsgasse 13.

Redaktion und Expedition: Basel, Martinsgasse 13. – Druck: Gasser & Cie. A.G. Basel. – Abonnementspreis für 4 Hefte im Jahr: Preis Fr. 2.50. Einzahlungen auf Postcheck: Archäologischer Arbeitsdient der Schweiz, Basel V 11177.